

PFARRBRIEF

DES PFARRVERBANDES HARLACHING
HEILIGE FAMILIE - MARIA IMMACULATA - ST. ANNA



HERBST 2018

Nr. 40 18/09



Grußwort

Für die geplante Jugendsynode im Oktober (vom 3. bis 28.10.18) hat der Vatikan ein umfassendes Arbeitsdokument mit 214 Punkten veröffentlicht. In dem gut 50 seitigen Manuskript gibt es viele Themen aus dem vorsynodalen Treffen mit 300 Jugendlichen, das Ende März 2018 in Rom stattfand. Dieses Dokument ist die Grundlage für die Beratung in der Synode.

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) hat dieses Dokument mit Lob und Fragen begrüßt. Die jungen Menschen suchen nach Sinn und die Kirche darf sich mit ernster Selbstkritik fragen, wie die jungen Menschen ernst genommen werden können und wie die Kirche sie in ihren Fragen und in ihrem Glauben unterstützen kann. Ich wünsche mir, dass die Synode helfen wird, junge Menschen zu motivieren und zur Überzeugung zu führen, dass der Glaube und die Kirchen in ihrer Suche nach einem sinnerfüllten Leben mit Wort und Tat behilflich sein können. Hoffen und beten wir, dass die Auswirkungen auch in unserem Pfarrverband spürbar werden.

Die Herbstaussgabe des Pfarrbriefes 2018 befasst sich neben anderen Themen insbesondere mit der Wahl zur Kirchenverwaltung.

Wahrscheinlich gibt es Gemeindemitglieder, die etwas genauer über die Kirchenverwaltung wissen wollen und sich manchmal fragen: Was ist die Kirchenverwaltung? Was tun die Mitglieder der Kirchenverwaltung? Hier wollen wir Sie auf den folgenden Seiten informieren und Ihnen einen Einblick in die wichtige Arbeit dieses Gremiums geben. Die Neuwahl zur Kirchenverwaltung findet alle sechs Jahre statt.

Da die jetzige Wahlperiode Ende des Jahres ausläuft, wird am 18.11.18 die Neuwahl für die nächsten sechs Jahre stattfinden.

Hiermit möchte ich Kandidaten und Kandidatinnen sehr herzlich begrüßen, die bereit sind, für die nächste Wahlperiode diese verantwortungsvolle Aufgabe ehrenamtlich zu übernehmen.

Mir ist bewusst, dass das Pfarreileben nicht nur aus der Verwaltung besteht. Aber wir leben in einer Gesellschaft, die Strukturen, Ordnung und Richtlinien braucht für den Zusammenhalt und ein gutes Miteinander in der Gemeinschaft unseres Pfarrverbandes. Wenn die Verwaltung und die Organisation nicht sorgfältig, gewissenhaft und korrekt ausgeübt werden, kann eine Pfarrgemeinde nicht gut funktionieren. Deswegen möchte ich an dieser Stelle allen Mitgliedern der Kirchenverwaltung ganz herzlich danken für ihr großes ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Gemeinde und des christlichen Glaubens.

Ihnen und Euch liebe Mitglieder und Freunde unseres Pfarrverbandes wünsche ich von Herzen auch im Namen aller Seelsorger eine gute Herbstzeit,

Ihr 
Pater Joseph Pandiappallil, Pfarrer



Kirchenverwaltungswahlen 2018 im Pfarrverband Harlaching

Sehr geehrte Katholikinnen und Katholiken unserer Pfarrgemeinde, am 18. November 2018 wird die Kirchenverwaltung für die nächsten sechs Jahre gewählt. Wir möchten Sie herzlich einladen, Ihr Wahlrecht zu nutzen!

DU Du bist Christ.
MACH WAS DRAUS.

Kirche vor Ort ermöglichen

Nicht nur bei uns in Heilige Familie und Maria Immaculata sondern in ganz Bayern werden die Kirchenverwaltungen für die jeweilige Kirchenstiftung neu gewählt. Die Kirchenstiftung ist die Rechtsträgerin der jeweiligen Pfarrgemeinde und damit z. B. Eigentümerin unserer kirchlichen Gebäude (Kirche, Pfarrheim, Pfarrhaus usw.) und Arbeitgeberin der Menschen, die bei der Pfarrei angestellt sind (z. B. Mesner, Hausmeister, Pfarrsekretärinnen, Putzkräfte, pädagogisches Personal unserer Kindertagesstätte oder Kirchenmusiker). Sie kümmert sich u.a. um die Finanz- und Vermögensangelegenheiten oder die Planung und Durchführung von Baumaßnahmen.

Aber erst durch die Kirchenverwaltung und ihre Entscheidungen wird die Kirchenstiftung handlungsfähig. Die Kirchenverwaltung ermöglicht Kirche vor Ort und schafft die Rahmenbedingungen für das Gemeindeleben und das freiwillige Engagement Ehrenamtlicher.

Die Vertretung der Kirchensteuerzahlerinnen und -zahler

Die Kirchenverwaltung ist außerdem die Vertretung aller Kirchensteuerzahlerinnen und -zahler vor Ort. Sie entscheidet über die Verwendung der örtlichen Kirchensteuer (Kirchgeld) und wählt indirekt Vertreter in das Gremium, das über die Verwendung der Kirchensteuermittel in der Erzdiözese München und Freising entscheidet.

Gehen Sie wählen

Die gewählten Mitglieder der Kirchenverwaltung leisten ihren Dienst ehrenamtlich. Diese Christinnen und Christen, die sich hier für die Kirche vor Ort engagieren, erhalten ihr Mandat durch Ihre Stimme.

Nehmen Sie sich die Zeit, die Mitglieder Ihrer Kirchenverwaltung zu wählen. Dieses wichtige Gremium der Pfarrgemeinde verdient Ihre Stimme!

Es grüßt Sie herzlich
P. Joseph Pandiappallil
Pfarrer



Kirchenverwaltung der Pfarrei Heilige Familie

Aufgabe der Kirchenverwaltung (KV) ist es, alle finanziellen Angelegenheiten der Pfarrei zu planen, zu genehmigen und zu betreuen.

Das Ergebnis dieser Arbeiten schlägt sich in der jeweiligen Jahresrechnung nieder, sowie in der Haushaltsplanung für das nächste Jahr. Hauptthemen in den Sitzungen sind notwendige Anschaffungen und Reparaturen, die für den Unterhalt unserer Gebäude notwendig sind.

Im einzelnen sind das: Pfarrkirche, Pfarrhaus mit den Pfarrbüros, Pfarrheim, Kindergarten, Anna-Kircherl und diverse Mietobjekte. Darüber hinaus sorgt sich jedes KV-Mitglied noch um ein bestimmtes Ressort, wie z.B.:

- Stiftungsleitung
- Verwaltungsleitung
- Kirchenpfleger
- Personal
- Delegation in die Verbundsitung
- Kindergarten
- Protokoll
- Umweltschutz
- Sicherheit
- Datenschutz
- Bankdienst (Kollekten, Opferstöcke)

Verwaltung und Haushalt

Seit 2016 sind wir mit der Pfarrei Maria Immaculata ein Verwaltungs- und Haushaltsverbund, der Pfarrverband Harlaching. Im Oktober 2017 erhielten wir mit Martina Hanigk eine Verwaltungsleiterin (hauptamtlich besetzt) für unseren Pfarrverband. Sie ist eine große Entlastung für die Seelsorger und die KV-Mitglieder. Aus dieser Erfahrung heraus haben wir uns jetzt auch entschlossen, den in Gründung be-

findlichen Kindergartenverwaltungsverbund unserer Nachbargemeinden beizutreten. Dieser hält zu unserer Entlastung 3 Stellen vor: Verwaltungsleitung/ Buchhaltung/ Sekretariat.

Mit welchen Projekten kämpfen wir am meisten?

Da ist einmal die Dauersorge um unseren Kindergarten. Wir mussten seine Kapazität von 50 Kindern auf 32 Kinder herunterfahren aus bekanntem Personalmangel.

Dann gibt es die unendliche Geschichte unseres Pfarrheimersatzbaus:

2012: Die Sanierung unseres alten Pfarrheims ist technisch unbefriedigend und teuer. Also eindeutige Empfehlung des Ordinariats (EOM): Neubau.

16.07.2013: Wir informieren die Gemeinde über das Vorhaben in einer Versammlung im Pfarrheim.

17.07.2013: Der Strategische Vergabeausschuss des EOM genehmigt die Anfertigung einer Machbarkeitsstudie für den Neubau.

2014: Unter Mitwirkung des EOM entwickelt Architekt Hübschmann 4 Planungsvarianten.



Feb. 2015: Variante 4 wird favorisiert und als Bauvoranfrage bei der LBK eingereicht.

09.07.2015: Die LBK genehmigt die Bauvoranfrage.

27.01.2016: Der Strategische Vergabeausschuss (EOM) stimmt zu und zwar einem geänderten Antrag nach dem Einspruch der Abt. Pastorale Raumplanung (EOM).

2016: Das EOM sucht die Großprojekte aus und gibt unser Vorhaben an die Beratungsgesellschaft Ernst & Young zur Bearbeitung weiter. Ernst & Young erstellt ein Ranking aller Bauvorhaben nach deren Dringlichkeit.

31.05.2017: Wir sind mit der Bewertungsziffer 3,16 (Noten 1-5) auf Platz 112 von 607 Projekten gelandet.

Unser Antrag ist derzeit zurückgestellt. Die Priorisierungsliste wird kontinuierlich um Neuausträge fortgeschrieben, wodurch sich lfd. eine Neusortierung der Anträge ergibt. Zur Zeit stehen wir auf Platz 96.

Wenn wir grünes Licht erhalten, erfolgt ein Architektenwettbewerb an dem mindestens 4 Architektenbüros teilzunehmen haben. Der Sieger fertigt dann die Eingabeplanung zur Erlangung der öffentlichen Baugenehmigung. Außerdem macht er eine erste Kostenschätzung mit der die Genehmigungs-gremien arbeiten können.

Zuerst hat unsere KV zuzustimmen. Dann geht das Ganze wieder in den Vergabeausschuss (EOM) zur endgültigen Genehmigung.



Nach dessen ja, sind die Ausschreibungen anzufertigen und an die Firmen zu verschicken. Dann Firmen wählen, Termine koordinieren und los geht's. Jetzt habe ich übersehen zu schreiben, wann es sein wird...

Zur Zeit arbeiten wir an der Verschönerung unserer Pfarrkirche außen und innen. Aufgrund unserer Erfahrung mit Großprojekten, wollen wir dies aber in kleinen Schritten tun. Dafür sind die Genehmigungshürden nicht so hoch.

Ich hoffe, Sie haben Interesse an der Arbeit der Kirchenverwaltung gefunden und stellen sich zur nächsten Wahl am 18. November 2018 zur Verfügung.

Dr. Peter Kreuzpaintner, Kirchenpfleger



Kirchenverwaltung Maria Immaculata 2013 bis 2018

Mit Ablauf der sechsjährigen Wahlperiode der Kirchenverwaltung ist ein kurzer Rückblick angezeigt. In diesem Gremium arbeiteten mit unserem Pfarrer Pater Dr. Dr. Joseph Pandiappallil, als Kirchenvorstand, Frau Martina Hanigk, Verwaltungsleiterin und stellvertretender Kirchenvorstand (seit September 2017) die gewählten Mitglieder: Thomas Benz, Günther Ebert, Klaus Jasper, Florian Müller, Dr. Hein Röder und Dr. Martin Theus zusammen. Die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Veronika Feicht war ständiger Gast in den Sitzungen.

Es war die erste Periode im Rahmen des Pfarrverbands Harlaching. Unsere „Mutterpfarre“ Hl. Familie wurde Anstellungsträger für alle Mitarbeiterinnen. Im gemeinsam gebildeten Personal- und Verwaltungsausschuss wurden die nicht immer einfachen Personalangelegenheiten kollegial bearbeitet. Spezielle Aufgabe der Kirchenverwaltung Maria Immaculata ist die Pflege von Pfarrkirche, Pfarrheim, Pfarrhaus und Kindergarten. So wurde der Kindergarten nicht nur innen renoviert, sondern bekam auch neue Außenanlagen. Hervorzuheben ist, dass es geglückt ist, immer die erforderlichen pädagogischen Mitarbeiterinnen zu gewinnen. Die Renovierung der Jugendräume und der Wohnungen im Pfarrhaus erforderten ebenfalls viel ehrenamtlichen Einsatz.

Erfreulich ist, dass wir mit Jaroslav Wyryszuk wieder einen fähigen und gewissenhaften Mesner und Hausmeister haben. Seit Herbst 2017 wird die Kirchenverwaltung durch die für den Pfarrverband teilzeitbeschäftigte Verwaltungsleiterin Martina Hanigk unterstützt. Viel Einsatz erforderten Anschaffung und Einbau der neuen Orgel, deren Wohlklang uns seit Oktober 2016 in jedem Gottesdienst und manchem Konzert erfreut. Wir sind dankbar, dass es gelungen ist, Heinz Riedmann als Verantwortlichen für die Kirchenmusik auch für Maria Immaculata zu gewinnen. Die begonnene Organisation der Fassadenrenovierung von Pfarrhaus und Pfarrkirche wird voraussichtlich auch die Kirchenverwaltung der nächsten Periode beschäftigen.

Dr. Hein Röder, Kirchenpfleger

Abschluss des Orgelprojekts

Seit 2011 hat uns das Projekt „Neue Orgel“ stark beschäftigt. Die Rieger-Orgel erfreut uns nun schon zwei Jahre. Dank zahlreicher Aktionen im Pfarrverband sowie zahlloser kleinerer und einiger größerer Spenden wurden gut zwei Drittel der mit der Anschaffung der Orgel verbundenen Kosten von 852 834,80 Euro gesammelt. Das letzte Drittel konnte aus über Jahre angesparten Rücklagen gedeckt werden.

Die Kirchenverwaltung hat deshalb beschlossen, das spezielle Orgelkonto zum Ende des Jahres 2018 zu schließen. Weitere Spenden für die Orgel, die nach wie vor sehr willkommen sind, werden auf das allgemeine Konto der Pfarrei erbeten, verbunden mit der Angabe des Zwecks. Allen, die mit Aktivitäten und mit Geldspenden die Anschaffung der Orgel unterstützt haben, sei noch einmal herzlich gedankt. Dr. Hein Röder, Kirchenpfleger

Ehrung ehrenamtlicher Mitarbeiter aus dem Pfarrverband

Mit einem Festgottesdienst und anschließendem Empfang wurden am 08.06.2018 in der Pfarrkirche St. Elisabeth mehrere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unserem Pfarrverband geehrt. Die Auszeichnungen durch Caritas und Dekanat erhielten die langjährigen Helfer für die Caritas-Sammlung und verschiedene Dienste in Gemeinde und soziale Arbeit.

Für die langjährige Tätigkeit im Bereich Kirchenverwaltung, Sozialarbeit und Seniorenarbeit wurden:

-Frau Heidi Hetzler für 40 Jahre außergewöhnliche Verdienste im Bereich Caritas- und Soziales in der Pfarrei geehrt,

-Herr Georg Heckert für langjährige vielfältige Dienste in Pfarrei und Dekanat.

-Frau Martha Schramm wurde mit dem Elisabethenkreuz ausgezeichnet.

-Herr Stefan Reich erhielt für 36 Jahre Mitgliedschaft im Pfarrgemeinderat und davor in der Pfarrjugendleitung das Ehrenzeichen des Diözesanrates.

Frau Luise Müller wurde aufgrund verschiedener ehrenamtlichen Aufgaben und mehrjähriger Tätigkeit im Pfarrgemeinderat mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Für langjährige Dienste im Bereich Caritas und Soziales (z. B. Durchführung der Caritassammlung) wurden folgende Gemeindemitglieder ebenso mit der goldenen Ehrennadel geehrt:

Herr Konrad Engl
 Frau Sabine Heckert
 Frau Marianne Kalbhenn
 Frau Rita Knauff
 Frau Berta Schmidt

Die silberne Ehrennadel erhielten:

Frau Monika Schubert, Frau Barbara Becker, Frau Maria Theresia Huber, Frau Margarethe Henn, Frau Maria Aschober, Frau Brigitte Gelbach, Frau Evi Baier, Herr Karl Weiss, Herr Richard Wagner.

Wir gratulieren allen Genannten für die Auszeichnungen und danken allen geehrten Mitgliedern für ihre wertvolle ehrenamtliche Tätigkeit und für die Bereitschaft, Zeit und Kraft einzusetzen für ihre Mitmenschen in vielen Bereichen unseres Pfarrverbandes. Möge ihr Vorbild auch andere Menschen motivieren und ermutigen, sich ehrenamtlich zu betätigen. Ein herzliches Vergelt's Gott und für die Zukunft weiterhin Gottes Segen und Geleit.

Caritas Sammlung Herbst 2018 vom 23.09. bis 30.09.

Jeder Beitrag zählt, gleich, ob aus der Kirchenkollekte, bei der Haussammlung, im Pfarrbüro abgegeben oder per Überweisung. Sollten Sie selbst einmal in eine schwierige Lebenssituation kommen, dann scheuen Sie sich bitte nicht, sich an Ihre Pfarrei oder an Ihre Caritas-Einrichtungen vor Ort zu wenden. Wir sind für Sie da!



jeweils um 20 Uhr im Pfarrsaal Heilige Familie - Eintritt frei

Mittwoch, 26. September 2018

Dr. Dr. Joseph Pandiappallil mcbs

**„Christliche und indische Philosophie
in Bezug auf die Wundertaten Jesu“**

*Mittwochs-
gespräche*

Mittwoch, 31. Oktober 2018

Dr. Willibald Karl

**„Vor 200 Jahren Verfassung des Königreichs Baiern
Vorgeschichte, Gestalt und Wirkung“**

Mittwoch, 28. November 2018

Dr. Bernhard König

„Glaube und Gesundheit“

jeweils um 20 Uhr im Pfarrsaal Maria Immaculata - Eintritt frei

Dienstag, 11. September 2018

Michael Kafka

„Taizé einst und jetzt“

*Erwachsenen-
bildung*

**Dienstag, 13. November 2018
(Filmvortrag mit Gespräch)**

Referent: Max Kronawitter (Filmemacher)

Er hat Wenke (13) und ihre Familie ein halbes Jahr begleitet

„Ein Sommer für Wenke“

Wenn schwerkranke Kinder zuhause sterben dürfen -

Hospiz ohne Mauern macht es möglich

Dienstag, 8. Januar 2019

Referent: Prof. Dr. Hans Maier

**„Muss man es ständig unterm Arm tragen?
70 Jahre Erfahrungen der Deutschen mit dem Grundgesetz“**



90 Jahre Wallfahrt nach Birkenstein

Im jährlichen Turnus fahren wir zur Wallfahrtskirche zur Mutter Gottes nach Birkenstein. Dieses mal war es ein besonderer Termin. Die Vorsitzende von 1928, Frau Elisabeth Erhartic, führte damals die Wallfahrt nach Birkenstein ein und so war dieser Traditionstermin jedes Jahr ein fester Bestandteil vom Frauenprogramm. Die Geschichte der Birkensteiner Wallfahrt reicht bis 1663 zurück.

Pfarrer Mayer von Fischbachau erschien im Traum die Gottesmutter und sprach: „Hier an diesem Ort will ich verehrt werden und denen, die mich hier anrufen, meine Gnade schenken.“ Der Bau eines kleinen Kirchleins ließ zunächst auf sich warten und es bedurfte erst einer wundersamen Genesung, als 1673 eine kleine Kapelle für 12 Personen „auf dem Stein“ auf dem zuvor schon ein Marterl stand, errichtet wurde.

Bauer Millauer, der zuvor im Jahre 1670, nachdem er eine größere Erbschaft gemacht hatte, der Fischbachauer Pfarrkirche einen Altar stiftete, erhielt als Dank eine Marienfigur aus der Kirche, die er zu Hause auf seinem Hof aufstellte und verehrte. Als der Pfarrvikar Stiglmaier schwer erkrankte und die Ärzte ihn schon aufgegeben hatten, da gelobte er nach seiner Genesung, den Bau einer Kapelle zu veranlassen. Bauer Millauer übertrug daraufhin dieses Gnadenbild der Gottesmutter der 1763 neu erbauten Kapelle, wo es bis heute

verehrt wird. Bald musste schon eine größere Kapelle gebaut werden.

Die zweigeschossige Kapelle: im Untergeschoss werden die Kerzen, die die Wallfahrer stiften aufbewahrt, im Obergeschoss befindet sich die Gnadenkapelle mit seiner prachtvollen Ausstattung. Innen und außen ist die Kirche mit unzähligen Votivtafeln „Maria hat geholfen“ geschmückt.

Pater Joseph zelebrierte für uns einen festlichen Gottesdienst, wie immer im Freien. Anschließend erhielten wir von Sr. Eresta zu unserem Jubiläum eine Sonderführung in der Gnadenkapelle.

Nach dem Mittagessen in Fischbachau und Kaffee besuchten wir die neue moderne Kirche St. Josef, die von außen durch ihre imponierende Kegelkonstruktion besticht, in Holzkirchen. Herr Hefter, Pfarrgemeinderatsvorsitzender, erklärte uns in einer interessanten Führung, von außen und innen die Kirche. Eine Andacht in der Kapelle „Heilige Familie“ beschloss diesen schönen Tag.





In allen Musikgruppen und Chören sind neue Mitglieder herzlich willkommen. Gerne kann man eine beliebige Probe besuchen, zuschauen und zuhören. Weitere Informationen erhalten Sie bei Heinz Riedmann, E-Mail: heinz@riedmann.de.

UNSERE CHÖRE

Chor der Pfarrei Hl. Familie

Probe donnerstags von 19:30 bis 21:30 Uhr im Saal Hl. Familie
für Jugendliche und Erwachsene

Chor der Pfarrei Maria Immaculata

Probe mittwochs von 19:45 Uhr bis 21:15 Uhr im Saal Maria Immaculata
für Jugendliche und Erwachsene

Jugendchor der Pfarrei Hl. Familie

Probe dienstags von 18:00 bis 18:45 Uhr im Musikzimmer Hl. Familie
für Jugendliche ab 6. Schulklasse

Jugendchor der Pfarrei Maria Immaculata

Probe mittwochs von 18:45 Uhr bis 19:30 Uhr im Saal Maria Immaculata
für Jugendliche ab 5. Schulklasse

Kinderchor 1 der Pfarrei Hl. Familie

Probe dienstags von 16:00 bis 16:45 Uhr im Musikzimmer Hl. Familie
für Kinder des Vorschuljahres bis zur 3. Schulklasse

Kinderchor 2 der Pfarrei Hl. Familie

Probe dienstags von 17:00 bis 17:45 Uhr im Musikzimmer Hl. Familie
für Kinder von der 3. bis zur 5. Schulklasse

Kinderchor der Pfarrei Maria Immaculata

Probe mittwochs von 16:30 Uhr bis 17:15 Uhr im Saal Maria Immaculata
für Kinder des Vorschuljahres bis zur 4. Schulklasse

UNSERE INSTRUMENTALKURSE

Blockflötenkurse (ab Oktober)

Kurszeit dienstags um 15:15 Uhr im Musikzimmer Hl. Familie oder
Kurszeit mittwochs um 16:00 Uhr im Saal Maria Immaculata
Für Kinder; Infos und ggf. Anmeldung per Email an heinz@riedmann.de



UNSERE MUSIKGRUPPEN

Blechbläser

Probe montags von 19:15 bis 20:15 Uhr im Musikzimmer Hl. Familie bzw.
 Probe montags von 19:45 bis 20:45 Uhr im Musikzimmer Hl. Familie
 für Jugendliche und Erwachsene; Die Einteilung erfolgt nach Kenntnisstand.

Streichorchester

Probe mittwochs von 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr im Saal Maria Immaculata
 für Jugendliche und Erwachsene

Kinderorchester

Probe donnerstags von 16:45 bis 17:30 Uhr im Musikzimmer Hl. Familie
 für Kinder und Jugendliche bis 6. Schulklasse die Blockflöte oder ein anderes
 Instrument spielen

Blockflötenensemble

Probe donnerstags von 18:30 bis 19:15 Uhr im Musikzimmer Hl. Familie
 für Jugendliche und Erwachsene

Band

Probe dienstags von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr im Musikzimmer Hl. Familie
 für Jugendliche und Erwachsene, die ein Instrument spielen

Chorkonzert

Wolfgang Amadeus MOZART

Te Deum laudamus, KV 141, für Chor und Orchester

Fantasie in f-Moll, KV 594, für Orchester

Requiem, KV 626, für Soli, Chor und Orchester

Es musizieren:

Anja Frank, Sopran - Susan Zarrabi, Alt - Markus Roberts, Tenor

die Chöre der Pfarrgemeinden Maria Immaculata und Heilige Familie

das Orchester „Ensemble Lodron“ - Leitung: Heinz Riedmann

Eintrittskarten zu € 18,- (ermäßigt € 12,-) in den Pfarrbüros Hl. Familie und
 Maria Immaculata und an der Abendkasse

Orgelkonzert

Sonntag, 21. Oktober 2018, 17 Uhr, Pfarrkirche Maria Immaculata

Orgelkonzert zum Kirchweihfest

An der Orgel: Stefan Moser

*Kirchen-
musik*

Zum Gedenken

+ Pfarrer Thomas Zehetmaier

(8.12.1938 - 19.8.2018)

Nach schwerer Krankheit ist unser früherer Pfarrer Thomas Zehetmaier am 19. August 2018 gestorben. Am 8. Dezember wäre er 80 Jahre geworden. Einige hatten sich schon Gedanken gemacht, wie sie diesen Festtag ihm zu Ehren gestalten könnten. Nun ist es anders gekommen und wir können es nur schwer fassen. Obwohl nun schon 10 Jahre im „Ruhestand“, war er für manch ältere Pfarrangehörige immer noch „unser Pfarrer“.

Die 35 Jahre, die Thomas Zehetmaier hier Pfarrer war, haben eben ihre Spuren hinterlassen.

1973 kam er als Kaplan zum damaligen Pfarrer Ellner, der im Dezember 1975 nach schwerer Krankheit starb. Bis heute erzählt man sich von den vielfältigen Aktionen, die von Jung und Alt unternommen wurden, um zu erreichen, dass der (für die damalige Zeit) junge Kaplan Ellners Nachfolger würde. Groß war die Freude, als im Frühjahr 1976 Zehetmaier von Kardinal Döpfner zum neuen Pfarrer ernannt wurde.

Zusammenfassend kann gesagt werden: sein Wirken war ein gedeihliches Wirken. Er war für alle „Schichten“ da, für die Kinder, die Jugendlichen, das „Mittelalter“, besonders auch für die Kranken, die Alten und für Notleidende.

Zehetmaier war ein glaubens-froher Mensch, der im Religionsunterricht, in Gesprächen und Predigten immer den liebenden, barmherzigen, uns zugewandten Gott verkündete.

Dies lebte er auch. Einen zornigen, verletzenden, unduldsamen Thomas Zehetmaier habe ich nie erlebt. Er war ein humorvoller, geselliger Mensch, gern schloss man sich ihm an, wenn er zu einer Fahrt, einer Reise einlud. Es gab immer etwas zu lachen, zu singen, unerschöpflich war sein Liederrepertoire.

Viel bedeuteten ihm ansprechend gestaltete Gottesdienste, Predigt, Musik und Chorgesang. Er selbst hatte in den Studienjahren in Freising beim Domchor mitgesungen; er konnte sich einer guten, sicheren Stimme erfreuen.

Pfarrer Zehetmaier hatte die Gabe für bestimmte Leitungsaufgaben die rechten Leute zu finden, dafür zu erwärmen oder zu ermutigen – ob für Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung, Kindergarten, Frauen- oder Männergemeinschaft, Pfarrfeste, Kommunion- oder Firmgruppen usw.



Nach dem Konzil (Vaticanum II), das wir miterlebt hatten und das zu einer großen Aufbruchstimmung in der Kirche geführt hatte, waren wir dabei, die demokratischen Gremien wie Pfarrgemeinderat oder Kirchenverwaltung weiter zu entwickeln. Er schätzte diese Gremien. Den Kontakt zu den Gemeindegliedern suchte er auch durch seine „Presse“ zu verlebendigen. 1976 entstand der Pfarrbrief „Bienenkorb“ (nach der Adresse des Pfarramts benannt).

Wenigstens kurz erwähnen möchte ich den Bibelkreis über Jahrzehnte hin, die Familienkreise (immer auch selbst dabei), seine Vorträge und Einkehrtage.

Neben seiner seelsorglichen Tätigkeit und der ungeliebten Verwaltungsarbeit fand Zehetmaier noch Zeit zum Lesen, zu theologischer Fortbildung, für seine Hobbies. Da waren die Bienen, die Krippen, die Drexelarbeiten usw. Es wird kaum ein Heim geben, wo nicht ein Stück von Pfarrer Zehetmaier steht. – Dabei erfuhr man hin und wieder beiläufig, dass er nachts bisweilen viele Stunden mit Menschen telefonierte, die sich in aussichtslosen Nöten sahen.

In seine Zeit fällt etwa die Erneuerung der kleinen Orgel im St.-Anna-Kircherl, die Anschaffung der großen Orgel in der Pfarrkirche, die Ausstattung der Pfarrkirche mit den wunderbaren Mosaikbildern, die Verkleidung verschiedener Türen mit Bronzereliefs, die Erbauung eines neuen, größeren Kindergartens mit Räumen für das Pfarrhilfswerk, der Beginn der Restaurierung des St.-Anna-Kircherls (forciert durch Hermann Sedlmayr).

Pfarrer Thomas Zehetmaier hat bis heute sichtbare Spuren in unserer Pfarrei hinterlassen. Bedeutsamer noch für uns persönlich sind die unsichtbaren Spuren: in unserem Glauben, unseren Herzen, unserem Denken. Vergelt's Gott sagen wir ihm. Und hoffen zuversichtlich, dass er nun „erleben“ darf, was Gott denen verheißen hat, die ihn lieben.

Im Pfarrverband Isen hat Pfarrer Zehetmaier i. R. ebenfalls große Wertschätzung und Anerkennung gefunden. Groß ist auch dort die Trauer über seinen Tod. Regionalbischof Haßlberger feierte am 25. August in Isen unter großer Beteiligung (auch die Pfarrei Hl. Familie mit Pfarrer Pater Joseph war zahlreich vertreten, sogar Prof. Ferretti war extra aus Turin angereist) das Requiem; in seiner Heimat wurde er anschließend bestattet. RiP



Jugend Heilige Familie



Zeltlager 2018

Auch dieses Jahr veranstaltete die Jugend der Heiligen Familie wieder ein Zeltlager. 44 Kinder und Jugendliche zwischen 8-17 Jahren treffen sich an der Pfarrei Heilige Familie und beladen zusammen mit den Leitern den Bus, der wenig später gegen 9:00 Uhr losfährt und die „Kiddies“, wie wir Leiter die Mitfahrer nennen, in Richtung Österreich auf der Autobahn befördert.

Einige Zeit später kommt der Bus dann am Zeltplatz an. Dieser liegt in den Bergen, mit direktem Blick auf den Hochkönig und hat einen kleinen Bach mit einer Gumpen in der Nähe.

Nachdem die erste Nacht in den Zelten überstanden ist, beginnt das Zeltlager am Sonntag so richtig: Sonntagabend das Nachtspiel, bei dem wir Leiter mit den Kindern eine Nachtwanderung mit Grusel-Einlagen machen, welches wie jedes Jahr gut ankommt.

Montags ist dann traditionell das Stadtspiel an der Reihe, bei dem die Kiddies eine fiktive Story herausfinden und lösen müssen. Dieses Jahr ging es um freigelassene Kühe, eine beschuldigte Hippie-Kommune, eine geheime Liebe und einen frustrierten Bauern.

Der Dienstag steht dann ganz im Sinne des Sportes. Wir waren schwimmen im naheliegenden Naturbad, haben Fußball und Volleyball gespielt und sind abends kaputt in unsere Zelte gefallen.

Auch der Donnerstag ist wie jedes Jahr im Zeltlager. Mit „Mission Family“ steht der große Postenlauf an, der den ganzen Tag dauert und die Kiddies an ver-

schiedenen Posten unterschiedliche Aufgaben (von Entfernungen schätzen, über Geschmackstests und Geschicklichkeitsaufgaben ist alles dabei) erledigen müssen. Am Freitag ist dann leider schon der letzte volle Tag. Auch wenn es leider wie aus Eimern schüttete, hielt das die Kinder nicht davon ab, eine kleine Olympiade für uns Leiter zu veranstalten. Der letzte Abend ist dann wieder etwas sinnlicher: eine kleine Meditation, Fürbitten vorlesen und gemeinsames Singen und Spielen am Lagerfeuer finden statt. Am Samstag endet die Woche im Zeltlager dann leider und nach dem Abbauen der Zelte sitzen wir auch schon wieder im Bus Richtung Heimat. Doch das Zeltlager ist offiziell noch nicht vorbei. Traditionell gehen wir Samstag abends noch essen, dieses Jahr im „Solo Italia“, wo wir das Zeltlager nochmal Revue passieren lassen und bei heiterer Atmosphäre zusammensitzen.

Wir als Leiter bedanken uns bei euch Kiddies für die grandiose Woche, die uns mindestens genauso viel Spaß gemacht hat euch! Wir freuen uns auf nächstes Jahr!

Euer Leiterteam

Firmung 2019

Die **Firmung** spendet in diesem Jahr unser Erzbischof Reinhard Kardinal Marx. Termin ist Freitag, 12. Juli 2019 um 10.00 Uhr in Hl. Familie.

Die Kinder und Jugendlichen werden nach den Sommerferien persönlich zur Vorbereitung auf die Sakramente eingeladen.

Sollten Sie bis Ende September keine Einladung bekommen haben, melden Sie sich bitte in einem unserer Pfarrbüros!



Griß euch, Gemeinde!

An dieser Stelle lassen auch die Minis mal wieder was von sich hören: Wie jeden Sommer neigt sich zwar ein weiteres Schuljahr dem Ende entgegen, aber das bedeutet auch, dass das Highlight eines jeden Ministrantenjahres näherrückt:

Das Miniwochenende!

Lange wurde im Miniteam diskutiert und geplant, bis feststand, dass es dieses Jahr nach Nürnberg gehen soll. Und so geschah es.

Am 20. Juli versammelte sich eine muntere Truppe von 23 schwerbepackten Ministranten am Hauptbahnhof, um mit dem Zug gen Nürnberg zu fahren. Und wie konnte es anders sein, war die Klimaanlage in unserem Züglein nicht voll funktionstüchtig, was jetzt bei 29 Grad Außentemperatur nicht so richtig optimal war (Danke, Deutsche Bahn, dass du uns gezeigt hast, an welchen Stellen ein Mensch tatsächlich überall schwitzen kann :-)). Aber wir sind ja Profis, deshalb hielt die gute Laune an und so kamen wir, ein bisschen nassgeschwitzt aber glücklich, in Nürnberg an und machten uns auf den Weg zur Jugendherberge, die, wie sich herausstellte, die größte Jugendherberge war, die ich mit meinen 13 Jahren Miniwochenend-Erfahrung je gesehen hab. Das war möglicherweise der Tatsache geschuldet, dass sie direkt in der Nürnberger Festung liegt, genauer gesagt in den ehemaligen Kaiserstallungen. Den Freitag ließen wir wie jedes Jahr mit einem Eis in der Innenstadt ausklingen.

Am Samstag schlug die schlechte Wettervorhersage voll ein und es regnete den ganzen Tag, aber, wie ich schon sagte, sind wir ja Profis und ließen uns auch davon nicht die Laune vermiesen, denn heute stand etwas ganz Besonderes auf dem Programm: ein Besuch im Nürnberger Tiergarten. Ausgerüstet mit Regenjacken und Schirmen war die Nässe auch

gar kein Problem, und so streiften wir in Kleingruppen durch den Zoo und bewunderten unter anderem riesige Seekühe, ausgelassene Delfine und lustige Mistkäfer. Da der alljährliche Freibad-Besuch buchstäblich ins Wasser gefallen war, wählten wir stattdessen ein Hallenbad, bei dem jedoch leider die Beheizung ausgefallen war – aber ihr wisst ja: Profis –, also hatten wir trotzdem jede Menge Spaß :-)

Traditionsgemäß fand auch dieses Jahr am Samstagabend der Bunte Abend statt. Dieses Mal hatten wir 30 einlamierte Zettel mit Fragen in der Jugendherberge versteckt, die es zu finden und zu beantworten galt. Auch wenn damit die Frustrationstoleranz der Kinder an ihre Grenzen getrieben wurde (die Verstecke waren nicht die leichtesten), war es doch ein voller Erfolg!

Am Sonntag fand wie immer unser kleiner Gottesdienst statt, der dieses Jahr sogar mit Eucharistiefeier war, da Anton Hagl uns als Hauptamtlicher begleitete. Ich denke, es war einer der schönsten Gottesdienste, die wir auf einem Miniwochenende je hatten (Danke, Toni, für den Gottesdienst und generell fürs Dabei-sein :-)).

Aber auch das schönste Wochenende geht einmal zu Ende und so machten wir uns nach einer abschließenden Runde Werwolf auf den Weg zurück nach München. Wir sind schon gespannt, wohin uns unser Miniwochenende nächstes Jahr führen wird, aber es wird sicher auch großartig, denn, wie gesagt, wir sind ja alle Profis :-)

Liebe Grüße, Eure Minis



Toni - Die Pfingstfahrt und ich

Sonntag, 20. Mai, 10.42 Uhr

Ich komme gerade aus dem Pfingstgottesdienst in Hl. Familie – mit Orchester – mit Taufe. War wieder ein pastoraler Rundumschlag. So, jetzt schnell rüber nach Maria Immaculata. Gepackt habe ich ja schon. Noch schnell was essen und dann geht's los nach Ravensburg. Was mich da wohl alles erwarten wird? Ich kann mich noch an die erste VR¹⁾ erinnern. Das Wichtigste bei uns, haben die Jugendlichen gesagt, ist die Pfingstfahrt. Und eigentlich höre ich sich seit einem halben Jahr ständig davon: Auswahl der Jugendherberge, Bestellen des Busses, Anmeldung erstellen, Einladung an die Erstkommunionkinder schicken, Finanzen abklären. Ach ja, und neben den ganzen formellen Dingen, kommt dann ja auch noch dazu, dass ich das erste Mal dabei bin. D.h. ich muss einen Pfingstfahrtanz vorbereiten. Das kann ja heiter werden. Gott-sei-Dank sind da noch ein zwei andere neue Leiter dabei. Dann muss ich mich da nicht allein zum Affen machen. Also gut, dann geht's jetzt los.

Montag, 21. Mai, 11.28 Uhr

Man merkt deutlich, dass Pfingsten ist, denn der Geist weht, wo er will und gnädigerweise auch in Ravensburg. Der Gottesdienst in der Christkönigskirche ist gerade vorbei. Alle Pfingstfahrer haben als Band und Chor daran teilgenommen. Und obwohl es im Vorfeld einiges Durcheinander gab mit der Absprache der Pfarrei (die ursprüngliche Kirche hat

einen Brandschaden, der Kirchenmusiker ist nicht zuständig, bei der zuständigen Kirchenmusikerin kommt das Email nicht an, die Band hat manche Noten nicht dabei), kommt doch ein runder Gottesdienst dabei raus. Selbst die Panflöte, die auch noch im Gottesdienst spielt, ergänzt unseren musikalischen Beitrag. Es ist eben Pfingsten, da kommt einiges Durcheinander und passt doch wieder zusammen. Hinten – Seite – Zack²⁾ eben! ...mal kurz auf die Couch. Ich werde ja bestimmt nicht einschl....

Dienstag, 22. Mai, 18.49 Uhr

Heute war Postenlauf, mittlerweile sind wieder alle zurückgekommen. Mehr oder weniger trocken. Die einen hat der Regenschauer auf dem Weg erwischt (bei der Jugendherberge hat es den ganzen Tag nicht geregnet :-)), die anderen habe die Brücke über den Bach nicht gefunden. Es ergibt sich folgendes Gespräch mit einem der Leiter (U20), dessen Name hier nicht genannt wird (wegen der neuen EU-DSGVO³⁾):
Ich: „Und was habt ihr für eine Station gemacht?“
Er: „Wir haben so eine Art Beauty-Salon gemacht und die Kinder mussten uns massieren. Ich habe echt Muskelkater.“
Ich: „Am zweiten Tag schon Muskelkater. Dabei bist du doch sportlich.“
Er: „Naja, ich bin auch nicht mehr so jung.“
Ich: überlege, ob ich beim Stadtspiel als Zombie gehen soll. Bräuchte ja dann keine Verkleidung.

¹⁾ VR=Verantwortlichenrunde

²⁾ Kommando beim Gruppenfoto

³⁾ Datenschutz-Grundverordnung – die hat uns auf und nach der Pfingstfahrt viel Spaß gemacht, nicht!



Mittwoch, 23. Mai, 11.53 Uhr

So ähnlich wie der Pharao bei den ägyptischen Plagen, kommt sich gerade die Hausmeisterin (neudeutsch: Objektmanagerin) des Stadtschlusses in Meersburg vor. 53 Kinder und Jugendliche belagern die Wiese des Schlossparks um Brotzeit zu machen. Eigentlich ja kein Problem. Außer man ist eher so ein zwanghafter Typ, bei dem nichts anders sein darf, als es immer ist und der penibel darauf achtet, dass keinem Grashalm etwas zu leide getan wird. Unsere Objektmanagerin ist leider der zweite Typ. Erst ist die Musik zu laut. Dann umrundet sie ständig das Gebiet um keine Vorschriftsverletzung zu verpassen, schließlich liegen die Rucksäcke zu nah an den Blumen und als es schließlich noch ein hundsgemeiner Junge wagt, etwas Gras auszureißen, wird es ihr zu bunt. Mit ganzer objektmanaglicher Autorität wirft sie uns dem Schlosspark. Wir gehen (weil wir eh zum Bus müssen) und weil der Klügere schließlich nachgibt. Meersburg ist ganz schön, aber nicht gerade touristenfreundlich!

Donnerstag, 24. Mai, 15.12 Uhr

Eigentlich ist so eine Pfingstfahrt als Leiter schon ganz schön entspannt. Man gibt den Kindern einen Teebeutel in die Hand und den Auftrag mindestens einen Fußball wieder zurückzubringen. Dann bekommen die Gruppen noch einen Stadtplan in die Hand und zweieinhalb Stunden Zeit

und schon ist das Geschäft als Leiter wieder getan. Man hat dann die schwierige Aufgabe zu entscheiden, ob man lieber ein Eis essen geht oder zur Nordsee, wahlweise auch zum Asiaten oder sich irgendwohin faul auf die Haut legt. Naja, nachdem manche Nächte ja anstrengender sind, müssen es die Tage nicht immer ganz so sein!

Freitag, 25. Mai, 9.52 Uhr

Pünktlich (mit 20 Minuten Verspätung) beginnt der Abschlussgottesdienst der Pfingstfahrt. Je länger die Pfingstfahrt dauert, um so länger wird auch das Zeitgefühl. Ständen am Montag noch alle pünktlich zur vereinbarten Uhrzeit parat, wird es jetzt Tag für Tag später, mit dem Loskommen. Bei unserem eigenen Gottesdienst ist das ja keineswegs schlimm. Ich warte ja und JJ auch (Jesus und Johannes Oerding), die waren nämlich beim Gottesdienst auch dabei. Außerdem haben die Kinder und Jugendlichen ja auch noch Kräfte sparen müssen. Aus einer Mauer wurde schließlich noch ein modernes Kunstwerk. (Hängt das eigentlich schon in den Jugendräumen???)

Freitag, 25. Mai, 15.52 Uhr

Bin wieder in München angekommen. Morgen ist eine Hochzeit, deshalb habe ich heute nach dem Mittagessen schon losfahren müssen. Stadtspiel und Bunter Abend finden ohne mich statt. Schade! So, aber jetzt leg ich mich mal kurz auf die Couch. Ich werde ja bestimmt nicht einschl....



Senioren Heilige Familie

Das 3. Quartal in unserem Jahresprogramm beginnt mit unserem Oktoberfest dahoam am Donnerstag, den 20.09.2018. Nach dem Anstich um 12 Uhr durch Pater Joseph hören wir vom Pfarrer Rainer Schießler interessante Interna von der Oktoberfest Szene.

Oktober	Dienstag 16.10.18	Fahrt nach St. Ottilien
November	Dienstag 13.11.18	„Mord war sein Geschäft“ Ref. Josef Wilfling, ehem. Leiter der Münchner Mordkommission
Dezember	Dienstag 11.12.18	„Adventfeier“ mit dem Ottobrunner 4 Gesang Lesung von Karl Heinrich Waggerl Prof. Dr. Florian Kolb

Die Senioren treffen sich immer (wenn möglich) am 3. Dienstag des Monats um 14.30 Uhr im Pfarrsaal bei Kaffee und Kuchen. Beginn des jeweiligen Vortrages ist 15.00 Uhr. Die näheren Einzelheiten finden Sie im Schaukasten auf dem großen rosa Blatt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Konrad Engl, Theresa Huber, Brigitte Kreuzpaintner

Herbst- programm

Geselliger Kreis - Senioren Maria Immaculata

Das „bunte“ Herbstprogramm für den Geselligen Kreis liegt auf, es beginnt am 20. September. Jeder, der Interesse hat, ist willkommen – ohne Alters- oder Konfessionsgrenzen. Es gibt Kaffee, Tee und Kuchen, danach eine unterhaltsame oder interessante Reihe von Vorträgen.

Vor gut 30 Jahren wurde dieser Kreis ins Leben gerufen von engagierten, humorvollen und musikalischen Gemeindemitgliedern, die auch die ältere Generation oder Alleinstehende miteinbeziehen wollten, in den „Kreis“ der Pfarrfamilie.

Ein Großteil ist bereits verstorben, so auch im Juli Ferdinand Berg. Mit ihm hatten wir letztes Jahr noch gesungen: er verfasste Sketche, Quizfragen und war eine tragende Säule in der Gemeinde. Wir trauern mit der Familie und werden sein Andenken bewahren.

LM

Gottesdienst mit Krankensalbung: Herzlich Willkommen!

am Donnerstag, den 15.11. um 15.00 Uhr feiern wir einen Gottesdienst mit Krankensalbung in der Pfarrkirche Maria Immaculata.

„Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus!
Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben.“(Matthäus, Kap.10, Vers 8)
Und im fünften Kapitel des Jakobusbriefes heißt es in Vers 14-15:
„Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.“



Pfarrkalender

Jeden Sonntag außerhalb der Schulferien Kinderwortgottesdienste in der Kapelle
 Jeden Montag 17.30 Uhr Eucharistische Anbetung
 Jeden Dienstag 09.00 Uhr Gymnastik der Frauen (außerhalb der Ferien)
 Jeden Freitag 16.45 Uhr Rosenkranz
 Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr Frauengemeinschaft: Singgruppe
 Jeden 3. Mittwoch im Monat Wallfahrt nach Maria Eich
 Von Samstag, 16.09. bis Samstag, 30.09.: täglich St. Anna Dreißiger mit Eucharistiefeier, Andacht und Segen mit den Kreuzpartikeln

So	23.09.		bis Sonntag 30.09. Caritassammlung
Mi	26.09.	20.00	Mittwochsgespräch: „Christliche und indische Philosophie in Bezug auf die Wundertaten Jesu“ Ref.: Dr. Dr. Joseph Pandiappallil mcbs
Fr	28.09.	9.30	Rechtsberatung des PHW; Anmeldung erforderlich
Mo	01.10.	11.45	Männergemeinschaft: Wiesn-Nachmittag im Hackerzelt
Mo	01.10.	12.00	Frauengemeinschaft: Wiesn-Nachmittag in der Bräurosl
So	07.10.	09.30	Erntedankfest
Di	09.10.	20.00	Elternabend der Erstkommunionkinder
Fr	12.10.		Planungswochenende Pfarrjugend
Di	16.10.		Senioren: Fahrt zum Kloster St. Ottilien
Di	16.10.	19.00	Jugend: Spätschicht
Fr	19.10.	18.00	Frauengemeinschaft: Weinseminar, Thema: „Von der Traube zum Wein“
Mi	17.10.	10.20	Wallfahrt nach Maria Eich
So	21.10.	10.30	Brunch und Eine-Welt-Markt
Fr	26.10.	09.30	Rechtsberatung des PHW, Anmeldung erforderlich
Mi	31.10.	20.00	Mittwochsgespräch: Vor 200 Jahren Verfassung des Königreichs Baiern; Vorgeschichte, Gestalt und Wirkung Ref.: Dr. Willibald Karl

Herbstferien Samstag, 27.10 bis Sonntag, 04.11.

So	04.11.	15.00	Ewige Anbetung
Di	06.11.	08.00	Frauengemeinschaft: Gedenk-gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder
Fr	09.11.	09.30	Rechtsberatung des PHW, Anmeldung erforderlich
Sa	10.11.	19.00	Männergemeinschaft: Gedenk-gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder, anschließend Jahresversammlung
So	11.11.	09.30	Vorstellung der Erstkommunionkinder
Di	13.11.	14.30	Senioren: „Mord war sein Geschäft“ Ref. Josef Wilfling, ehemaliger Leiter der Münchner Mordkommission
So	18.11.	10.30	Brunch und Eine-Welt-Markt
Mi	21.11.	10.20	Wallfahrt nach Maria Eich
Fr	23.11.	09.30	Rechtsberatung des PHW, Anmeldung erforderlich
Mi	28.11.	20.00	Mittwochsgespräch: „Glaube und Gesundheit“ Ref.: Dr. Bernhard König

Oktoberrosenkranz

- die Pfarrei lädt ein in die Pfarrkirche Hl. Familie jeden Montag im Oktober um 17.30 h und jeden Freitag im Oktober um 16.45 h

Mai bis September



jeden Freitag 07.30 Rosenkranz
 Jeden Montag 17.00 Bastelkreis
 Jeden Mittwoch Kinder-, Jugend-, Kirchenchor
 Jeden Donnerstag 15.30 Geselliger Kreis älterer Damen u. Herren
 Näheres siehe Programm im Schriftenstand

Mo	24.09.	20.00	Kommunionhelfer- und Lektorentreff
Do	27.09.	20.00	PGR-Sitzung
Fr.	28.09.	bis	So. 30.9. Chorwochenende
Di	02.10.	19.00	Bibelkreis
Do.	04.10.	15.00	Hl. Messe, anschl. Herbstfest der Senioren
So	07.10.		Frühschoppen zu Erntedank Verkauf aus Fairem Handel
Di	09.10.	20.00	in Hl. Familie: Elternabend zur Erstkommunion
Do.		20.15	AK-Familiengottesdienste bis 14.10. Planungswochenende der Jugend.
Di	16.10.	20.00	in Hl. Familie: Elternabend zur Firmung
Di	06.11.	19.00	Bibelkreis
Fr	09.11.	17.00	St. Martinsumzug
So	11.11.		Chorkonzert
Di	13.11.	20.00	Erwachsenenbildung: „Ein Sommer für Wenke“, Ref.: Max Kronawitter
			Filmvortrag mit Gespräch
Do	15.11.	15.00	Hl. Messe mit Krankensalbung, anschl. Geselliger Kreis
		19.00	in Hl. Familie: Kapiteljahrtag
Fr	16.11	17.00	bis 22.00 Uhr Kindernachtflohmarkt
So	18.11.		Kirchenverwaltungswahl
			Frühschoppen und Verkauf aus Fairem Handel
Di	20.11.	20.00	PGR-Sitzung beider Pfarreien
Mi	21.11.		Buß- und Betttag
			Adventskranzbinden der Jugend
Sa	24.11.		Bücherflohmarkt, Weihnachtsbasar, Adventskranz- verkauf
So	25.11.		Bücherflohmarkt, Weihnachtsbasar, Adventskranz- verkauf
Fr	30.11.	06.00	1. Frühschicht im Advent

Oktoberrosenkranz

- die Pfarrei lädt ein in die Pfarrkirche Maria Immaculata:
 jeden Mittwoch im Oktober um 18.00 Uhr

Weltmissionssonntag 2018

Das Beispielland dieses Jahres ist Äthiopien: Den Menschen Heimat geben. „Die Wiege der Menschheit, Ursprungsland des Kaffees und die Heimat der Königin von Saba. Äthiopien, das Beispielland des Weltmissionssonntags am 28. Oktober 2018, ist eine alte Kulturland und bekannt für sein urchristliches Erbe.





Adressen, Informatives

HI. Familie Pfarrverband Harlaching Maria Immaculata

www.hl-familie.de

e-mail:

hl-familie.muenchen@ebmuc.de

Tel. 089 / 693 904 0

Fax 089 / 693 904 35

Am Bienenkorb 2

81547 München

www.mariaimmaculata.de

e-mail:

maria-immaculata.muenchen@ebmuc.de

Tel. 089 / 64 44 10

Fax 089 / 625 38 81

Seybothstr. 53

81545 München

Pfarrbüro Öffnungszeiten

Mo. 8.30 - 12 h

Di. 8.30 - 12 h und 16 - 18 h

Do. 8.30 - 11 h und 15 - 18 h

Fr. 8.30 - 12 h

in den Ferien Mo., Di., Do. und Fr. 9-12 h

Di. 8.30 - 12 h

Mi. 15 - 18 h

Do. 14.30 - 17.30 h

Fr. 8.30 - 12 h

in den Ferien Di. + Fr. 8.30 - 12 h

Seelsorge

Pfarrer P. Dr.theol.Dr.phil. Joseph Pandiappallil mcbs

Tel.089 / 693 904 0

jpandiappallil@ebmuc.de

Sprechzeiten: Di 16-18 h in HI. Familie

Mi 16-17.30 h in Maria Immaculata

Pfarrvikar Anton Hagl, Kaplan Pater Robin Joseph, Diakon Udo Brünker, Pfarrer Norbert Weis

Verwaltung Pfarrverband

Verwaltungsleitung Martina Hanigk

Sprechzeiten: Mo, Di, Do vormittags

Pfarrhilfswerk HI.Familie e.V.

Sachbearbeiterin: Judith Ruhfaß, Tel. 693 904 39, pfarrhilfswerk@t-online.de

Bürozeiten Di + Mi 8.00 - 12.00 h

Einsatzleitung: Johanna Krug, Tel.: 0171 / 480 91 76; Di vormittags

Rechtsberatung: RA Dorothea von der Wippel, Anmeldung Tel.Nr. 693 904-39

(Termine siehe Schaukasten);

Bankverbindung: IBAN: DE28 7509 0300 0002 1889 10

BIC: GENODEF1M05, Liga Bank München

Caritas-Sozialstation Au-Haidhausen-Giesing-Harlaching

Ambulante Alten- und Krankenpflege, Balanstr.28, 81669 München, Tel. 45 87 40 11

Caritas-Zentrum Au-Haidhausen-Giesing

Caritas-Zentrum Au-Haidhausen-Giesing, Hohenschwangastr. 24, 81549 München

Frau Seng Tel.: 693 908-20 Mo und Die 8-14 h, Mi 8-12 h

Frau Siebert Tel.: 693 908-23 Di 8.30-14.15 h, Mi 8.30-16.30 h, Do 8.30-14.15 h

Bankverbindung

Kath.Kirchenstiftung HI.Familie

IBAN: DE62 7509 0300 0002 1428 05

BIC: GENODEF1M05,Liga Bank München

Kath.Kirchenstiftung Maria Immaculata:

IBAN: DE06 7509 0300 0002 1442 98

BIC: GENODEF1M05,Liga Bank München



Hl. Familie Pfarrverband Harlaching Maria Immaculata

Gottesdienstordnung

Samstag:	Vorabendmesse (Uhrzeit siehe Aushang)	Samstag:	18.00 h Vorabendmesse
Sonntag:	9.30 h Pfarrgottesdienst	Sonntag:	9.30 h Pfarramt 11.00 h Familiengottesdienst
Mo:	18.00 h Hl. Messe	Di, Mi:	18.30 h Abendmesse
Di, Mi:	8.00 h Hl. Messe	Do:	17.30 h Hl. Messe
Fr:	17.30 h Hl. Messe	Fr:	8.00 h Hl. Messe

Beichtgelegenheit:

Samstag: im Anschl. a.d. Vorabendmesse
Allen Kranken und Gehbehinderten werden gerne **die Sakramente in der Wohnung** gespendet. Anruf bitte in den Pfarrbüros:

Hl. Familie: 693 904 0

Beichtgelegenheit:

Sa. 17.00 h u. n. Vereinbarung

Maria Immaculata: 64 44 10

Weitere Gottesdienste: St. Anna: Sonntag 12:15 Uhr

Schön-Klinik München Harlaching So. 10.45 h, Altenheim Tauernstraße So. 9.30 h

Krankenhaus Harlaching, Kirche Altbau: So.10.00 h und Di. 18.00 h

Krankenhaus für Naturheilweisen: So. und Do. 18.00 h

und in den Nachbarparreien: Hl. Engel Sa. 18 h, So 10 h; St. Helena Sa.17.30 h, So.10.30 h

Pfarrkindergarten

Sabrina Roth: Tel. 690 87 70

Hanni Riordan: Tel. 646175, Fax 64249454

Pfarrgemeinderat-Vorsitzende

Gabriel Wirth

Veronika Feicht

Kirchenpfleger

Dr. Peter Kreuzpaintner

Dr. jur. Hein Röder

Mesner

N.N.

Jaroslav Wyrzyk

Kirchenmusik

Heinz Riedmann

Heinz Riedmann

Mutter-Kind-Spielgruppe (Kontakt über die Pfarrbüros)

NN

Stella Kneib

Pfarrbibliothek Maria Immaculata

Öffnungszeiten: Mi 16-18 h, Fr 16 -18 h, So 10.30 -12 h, in den Ferien geschlossen

Pfarrbrief-Redaktion (pfarrbrief@harlaching-katholisch.de)

P. Joseph Pandiappallil, Michael Krug, Luise Müller, Stefan Reich, Barbara Schmidt



Gespräch

„Oh“ – sag ich –
„die Blätter fallen.“

„Du“
sagt der Baum

„lass auch du
Los!“

Gisela Dreher